

REISE

Tourenfahrer können von der Bergstation auf Steigfellen weiterwandern, zum Mallnock, zum Klomnock oder auch auf die Falkertspitze, Berge von meist über 2300 Meter Höhe. Alles leichte Wege, und auch die Abfahrten sind selbst von schwächeren Läufern gut durchzustehen.

**Turracher Höhe:
nur für Zünftige gedacht**

Während ein Winteraufenthalt in Bad Kleinkirchheim auch dem Nicht-Skisportler empfohlen werden kann, ist die etwa 20 Kilometer entfernte Turracher Höhe nur etwas für Zünftige. Hier hat sich das beste Hotel an den Skiflügen beteiligt. Nach allen Seiten hin tragen Lifte die Skifahrer ein Stück die meist sanften Hänge hinauf. Es mangelt nicht an Abfahrtmöglichkeiten in dem nahezu baumlosen Gelände. Aber es weht auch, wie in der Regel auf derartigen Paßhöhen, ein scharfer Wind, was sich besonders im Frühwinter etwas unangenehm bemerkbar macht. Um so notwendiger und angenehmer ist der hier allgemein gebotene hohe Hotelkomfort.

Auf die Gerlitzten gelangt der Ski-Fluggast vom Nordufer des Ossiacher Sees aus. Das Gebiet gilt als das sonnenreichste ganz Kärntens; ein sanft gehügeltes Höhenrücken zwischen 1500 und 2000 Meter. Etwas für Sonnenhungrige und Anfänger in der Kunst des Brettflutschens. Rasant ist nur die Abfahrt zu Tal bis ans Seeufer, falls die Schneelage das gestattet.

**Auf der Sonnenalpe
bei Hermagor**

Ein neuer Stern am Skifahrerhimmel Kärntens ist das Naßfeld bei Hermagor. Um Verwechslungen mit dem Gasteiner Naßfeld zu vermeiden, haben die Fremdenverkehrsmanager das schmückende Beiwort „Sonnenalpe“ an den ursprünglichen Namen angehängt. Nomen est omen! Tatsächlich leuchtet hier häufig schon die Son-

ne Italiens, das übrigens gleich hinter der Paßhöhe beginnt. Die eigenartige meteorologische Situation des Gebietes sorgt dabei für Unmengen Schnee. Jedes Tief über der nur 60 Kilometer Luftlinie entfernten Adria schickt feuchte Luftmassen gegen das Gebirge, die hier mit der kalten Bergluft zusammenprallen. Die Folge sind kurze, ungewöhnlich ergiebige Schneefälle. Außerdem gibt es keinen Föhn, der den Schnee zusammenschmelzen könnte. Schnee wird garantiert, Sonnenbräune ebenfalls, im äußersten Notfalle mit Hilfe des vorhandenen Solariums. Für die Damen gibt es genügend Abwechslung in der „Beautyfarm“ des Hotels, während die Herren der Schöpfung vielleicht eine Schwimmrunde drehen oder in der Sauna schwitzen.

**Von Klagenfurt aus
nach Heiligenblut**

Auch Heiligenblut am Großglockner macht bei den Skiflügen mit. Hier muß der Besucher freilich eine Autofahrt von zwei Stunden ab Klagenfurt in Kauf nehmen. Die Zahl der Sessel- und Schlepplifte, die den Skisportler von Heiligenblut aus bis 2600 Meter hinaufbringen, ist auf sieben gewachsen.

Das hierdurch erschlossene Höhen-
gelände um das Schareck ermöglicht Abfahrten in jedem Schwierigkeitsgrad. Die Anregung zum Ausbau dieses auch in landschaftlicher Beziehung höchst attraktiven Skizirkusses kam letztlich von Aga Khan, der selbst ein begeisterter Skisportler und ein Freund von Heiligenblut ist. Heinz Dramsch



Genauere Informationen über die Ski-Flugreisen sowie die einzelnen Wintersportplätze und Hotelarrangements erteilen die Außenstellen der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung in Deutschland sowie die Informationsstelle „Kärntner Oberland“, 4 Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 22.

Reisen in Deutschland

Rodeln, Skifahren und Eislaufen im Harz – Gut gerüstet geht der Harz in die Wintersaison. Neben drei Seilbahnen und drei Sesselliften werden 34 Schlepplifte Skifahrern helfen, Höhenunterschiede zu überwinden. Unter den Seilbahnen legt die Wurmbergbahn in Braunlage mit 2800 Meter die längste Strecke und mit 400 Meter die höchste Steigung zurück. An sieben Abfahrten, drei Eisbahnen und einer Langlaufstrecke verlängern Flutlichtanlagen den Tag. Seit dem 1. Oktober steht auch die Eissporthalle in Altenau Gästen wieder offen. Braunlage hofft seine neue Eissporthalle im März 1974 eröffnen zu können. Weiter werden in sechs Wintersportorten Natureisbahnen in Betrieb genommen, sobald die Temperatur unter Null bleibt. Nicht zu kurz kommen auch die Anhänger des Rodelsports. Im Dezember, sobald Schnee fällt, werden 16 Rodelbahnen hergerichtet. Clausthal-Zellerfelds Kunststoff-Langlaufpiste ist auch betriebsfähig, wenn der Schnee fehlt. Eine Übersicht über die Wintersportanlagen des Harzes kann beim Harzer Verkehrsverband, 338 Goslar 1, Postfach 16 69, kostenlos bezogen werden. HVV/H

Im Winter ins Sauerland – Verbesserungen des Autobahn- und Straßennetzes und ebenso die Zunahme der Wintersportmöglichkeiten haben den Landesverkehrsverband Westfalen, 46 Dortmund, Balkenstraße 4, veranlaßt, eine von Grund auf neue „Wintersportkarte“ Südwestfalens zu entwickeln. Das Faltblatt stellt 100 Orte mit Skillifts, Sprungschancen, Skischulen, Rodelbahnen, Flutlichthängen, Eisbahnen und Wintercampingplätzen vor. Auch das Angebot an Jugendherbergen, Wanderheimen, Skihütten, Hallenbädern und schneefreien Parkplätzen ist aus der Karte ersichtlich. Für Naturfreunde gibt es Hinweise auf Wildgehege und Plätze für Wildfütterungen. Der Prospekt kann in den Reisebüros oder beim Landesverkehrsverband Westfalen bezogen werden. LVW/H